„Kulturverein darf nicht sterben“

Klaus Möller will als neuer Vorsitzender junge Leute gewinnen

Groß Düngen – Der Kulturverein Groß Düngen steht vor der großen Herausforderung, vor allem auch jungen Leuten gerecht zu werden. Wie das geschehen kann, ist eine Aufgabe des neu gewählten Vorsitzenden Klaus Möller. Er hat das Amt von Rainer Döhne übernommen, der seit 2014 für den Verein verantwortlich zeichnete und sich nun aus Altersgründen aus der ersten Reihe verabschiedete. Davor arbeitete der Groß Düngener vier Jahre als Stellvertreter.

Ein besonderes Augenmerk legte er gemeinsam mit seiner Ehefrau auf die Organisation der Oster- und Erntedankmärkte. „Ein Problem bestand darin, dass viele der Mitglieder ein hohes Alter haben. So gab es immer wieder beim Aufbau der Hütten Probleme. Doch mit Unterstützung der Groß Düngener Vereine und Gruppen, denen ein besonderer Dank gilt, konnte das am Ende gestemmt werden“, erläutert der scheidende Vorsitzende.

Zum Glück muss sich der Kulturverein nicht um die Aussteller sorgen. „Es gibt immer noch genügend Anbieter. Andere Veranstalter haben da schon größere Probleme. Für uns war stets wichtig, dass die Artikel qualitativ hochwertig sind“, betont Döhne. Er habe gehofft, dass durch die Bewohner der 50 Häuser im Neubaugebiet auch jüngere Menschen den Weg in den Kulturverein finden. „Es gab leider keine Resonanz“, bedauert Döhne. Eine weitere Säule ist das Zimmertheater, für das seit der ersten Stunde die Ehrenvorsitzende Lieselotte Bogun verantwortlich zeichnete. In diesem Jahr hat sie die Organisation an Christina Weiberg-Thiel abgegeben. Es sei ihr immer gelungen, hochkarätige Künstler für einen Auftritt im Alten Fachwerkhaus zu gewinnen. Die Karten für die 60 Plätze waren stets binnen kurzer Zeit vergriffen. Da musste sich niemand im Kulturverein Sorgen machen.

Klaus Möller (rechts) ist neuer Vorsitzender des Kulturvereins Groß Düngen. Er tritt die Nachfolge von Rainer Döhne an, der das Amt aus Altersgründen abgegeben hat. FOTO: VOLLMER

Nachdem Rainer Döhne mitgeteilt hat, dass er nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung steht, begann eine intensive Suche nach einem Nachfolger. Denn allen Beteiligten war bewusst, dass ohne eine verantwortliche Person das Ende des Vereins besiegelt gewesen wäre. Doch darüber muss sich nach der Wahl von Klaus Möller niemand mehr Gedanken machen. Der neue Vereinschef ist durch die Leitung des Kleinen Schauspiels Groß Düngen ohnehin eng mit dem Kulturverein verbunden. Schließlich finden die Proben und Aufführungen im Alten Fachwerkhaus statt. „Aber ich hätte nie daran gedacht, Vorsitzender zu werden. Der Kulturverein darf nicht sterben. Da wurde in den Jahrzehnten so viel Energie und Herzblut hineingesteckt“, betont der Egenstedter, in dem jetzt zwei Herzen als Vorsitzender des Kultur- und des Theatervereins schlagen. „Das alles passiert unter einem Dach.“ Das Lebenswerk von Lieselotte Bogun müsse auf jeden Fall fortgeführt werden. „Obwohl ich damals nicht mitgemacht habe, ist schon eine Verbindung bei mir vorhanden“, sagt Möller.

Der neue Vorsitzende will nun herausfinden, in welcher Form der Kulturverein seine Berechtigung hat. „Die Menschen müssen Lust haben, sich für die Belange des Vereins einzusetzen“, so Möller. Märkte und Zimmertheater reichen seiner Meinung nach nicht aus. „Märkte sind in erster Linie ein Wirtschaftsfaktor.“ Eine große Herausforderung sieht Möller darin, junge Leute zu gewinnen. „Das ist heute eine ganz andere Kultur. Wir müssen neue Dinge finden und offen dafür sein, auch mal etwas Verrücktes auf die Beine zu stellen. Auch das ist Kultur“, ist der Vorsitzende überzeugt. Stures denken führe da keinesfalls weiter. „Als Macher habe ich schon die eine oder andere Idee. Da gilt es auch einmal etwas Auszuprobieren.“

Altes Fachwerkhaus

Im Blick hat Möller aber auch das Alte Fachwerkhaus. Die Pflege des denkmalgeschützten Gebäudes, das dem Kulturverein gehört, sei eine große Aufgabe für die Zukunft. Möller freut sich über das gute Verhältnis zum neuen Nachbarn. So wurde gerade eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen. Damit darf der Verein die Zuwegung und den Hof als Fläche für die Aussteller bei den Märkten nutzen. Der Ostermarkt findet am Sonntag, 2. April, von 10 bis 18 Uhr statt.

„Wir werden die Themen langsam angehen. Der neu gewählte Vorstand muss sich zudem ja auch noch finden“, meint der Vereinschef. Zum Vorstand gehören ebenfalls die Stellvertreterin Karin Thiel, Kassenwartin Gisela Raabe, Schriftführer Thomas Weiberg und als Verantwortliche für das Zimmertheater Christina Weiberg-Thiel. mi